

Brittnau, 19. Oktober 2026

Budget 2027

Das Budget 2027 der Einwohnergemeinde Brittnau basiert auf dem bisherigen Steuerfuss von 114 % und schliesst in der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'425'700 (ohne Spezialfinanzierungen) ab, dies unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Aufwertungsreserve (a.o. Ertrag) von CHF 295'400. Auf Stufe des operativen Ergebnisses resultiert ein Verlust von CHF 1'721'100. Die Aufwertungsreserve von CHF 5'789'029 (Stand 31.12.2025) wird gemäss seinerzeitigem Beschluss der Gemeindeversammlung bis im Jahr 2042 getilgt, wobei eine jährliche Kürzung von CHF 21'000 berücksichtigt werden muss.

Im Budget 2027 wurde eine generelle Teuerungszulage bei den Löhnen von 1,0 % eingerechnet. Aufwandseitig bleiben die Ausgaben in den Bereichen Gesundheit, Soziale Sicherheit und Bildung auf hohem Niveau, wenn auch die zu erwartenden Zunahmen im Total nicht mehr so hoch zu Buche schlagen wie in der Vergangenheit. Die Ausgaben in diesen drei Bereichen sind grösstenteils gegeben und können durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden. Als Folge der im laufenden Jahr 2026 getätigten und abzuschliessenden Investitionsvorhaben ergibt sich für 2027 ein zusätzlicher Abschreibungsbedarf von CHF 288'800 (+ 26 %) gegenüber der Vorperiode. Diese zusätzlichen Kosten werden über die nächsten Jahre die Rechnung beeinflussen. Im Bereich Steuern muss aufgrund der aktuellen Werte und den Prognosen mit einem Rückgang der Erträge auf CHF 11'441'900 gerechnet werden. Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde wird bei einem Defizit der Erfolgsrechnung zur Deckung herangezogen.

Gemäss Mitteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres erhält die Gemeinde Brittnau aus den unterschiedlichen Finanzausgleichskomponenten einen Beitrag von insgesamt CHF 772'400. Dies sind CHF 93'800 mehr als im Jahr 2026. Die Berechnung des Finanzausgleichs basiert jeweils auf den Durchschnittszahlen der vorhergehenden Jahre. Die Ausgleichszahlung variiert deshalb von Jahr zu Jahr.

Das Budget der Spezialfinanzierung Wasserwerk schliesst wiederum mit einem positiven Ergebnis ab. Die Abwasserbeseitigung weist abermals kalkuliert einen Aufwandüberschuss aus. Im Hinblick auf die im mehrjährigen Finanzplan budgetierten Investitionen wird auf eine Gebührenanpassung in beiden Werken vorläufig verzichtet. Die Abfallwirtschaft weist ebenfalls einen Aufwandüberschuss aus. Zusätzliche Ausgaben für die Sonderbehandlung von Grüngutabfällen (Japankäfer) belasten die Rechnung zusätzlich.

Die geplanten Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen belaufen sich auf CHF 584'500.

Bei einer negativen budgetierten Selbstfinanzierung von CHF 209'800 ergibt dies ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 794'300, der mit momentan noch vorhandenen Geldmitteln gedeckt werden muss. Beim Wasserwerk stehen Nettoinvestitionen von CHF 121'000 an, was ein positives Finanzierungsergebnis von CHF 144'900 ergibt. Bei der Abwasserbeseitigung resultieren Nettoinvestition von CHF 410'000. Dies führt zu einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 570'700.
